

Feriensprüche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **3 (1898-1899)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-310060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst darnach trachtet, in Gottesfurcht den Bösen und Guten gerecht zu werden und jedem zukommen zu lassen, was ihm gebührt, so ist in den meisten Fällen der Sieg gewonnen und die Disciplin steht auf einer sichern Grundlage.

(Fortsetzung folgt.)

Ferienstücke.

Die rechten Ferien sind das nie, die dich veröden und verflachen.
Das sind die rechten Ferien, die dir wieder lieb die Schule machen.

* * *

Nicht das Schaffen nur und emsige Thun,
Eine Kunst ist auch das rechte Ruh'n.

* * *

Ein Jahr mit lauter Feiertagen
Unmöglich wär' es zu ertragen.
Nur seltne Feier wird geschätzt,
Nur sparsamer Genuss ergetzt.

Aus „Freundesworte“ von O. Sutermeister.

Anmerkung. Allen mit Schüler-Albums geplagten Kolleginnen möchten wir das hier genannte treffliche Büchlein unseres verehrten schweizerischen Spruchdichters bestens empfehlen. Sie werden reichen Vorrat darin finden.

Pädagogischer Fragekasten.

Zu Frage 1. Eine erschöpfende Antwort auf Ihre Frage finden Sie in den beiden Spielbüchern: „Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten“, von Kohlrausch & Marten und „Spielbuch für Mädchen“ von Netsch. Beide Schriften besitzen solch guten Ruf, dass eine weitere Empfehlung derselben überflüssig ist. Um Ihnen die Auswahl von Spielen etwas zu erleichtern, führe ich die Namen derjenigen Spiele auf, die sich unter der hiesigen Jugend besonderer Beliebtheit erfreuen:

a) Spiele ohne Geräte:

1. Kreuzhaschen.
2. Kettehaschen.
3. Hilfshaschen.
4. Letztes Paar herbei.

5. Schlaglaufen.

6. Habicht und Henne.

7. Ringschlagen.

8. Katze und Maus.

9. Die dritte abschlagen.

10. Der schwarze Mann.

11. Diebschlagen.

12. Hinkampf.

b) Spiele mit Geräten:

1. Blindekuh.

2. Jakob wo bist du?

3. Seilziehen.

4. Fangball.

a) Kreisfangball.

b) Blumenball.

5. Stehball.

6. Jagdball.

7. Wanderball im Kreise.

8. Wanderball in der Gasse.

9. Kreiswurfball oder Tupfball.

10. Ballraten.

11. Kreisfußball.

12. Ball mit Freistätten.

13. Tag und Nacht.

14. Der Plumpsack geht um.